

Königin zu entdecken

„Mach Kirchenmusik!“, appelliert die evangelische Landeskirche. Auch die Coburger Dekanatskantoren möchten Menschen eines jeden Alters für das Orgelspiel begeistern.

Von Dieter Ungelenk

Coburg – „Ich habe mir meinen Führerschein zusammengeorgelt!“, verrät Peter Stenglein schmunzelnd. Damsals wie heute müssen auch nebenamtliche Kirchenmusiker/-innen nicht mit Gotteslohn Vorlieb nehmen. Wer am Sonntagmorgen in die Tasten greift oder Hochzeiten und Taufen mit feierlichen Klängen untermalt, erhält eine Vergütung. Rund 100 Musikbegeisterte tun das im Dekanat Coburg, akuter Mangel herrscht also nicht – und doch könnten es mehr sein: „Aus den Gemeinden bekomme ich immer mehr Nachfragen nach Aushilfen“, erklärt der Dekanatskantor – „aber ich kann sie leider nicht aus dem Hut zaubern.“

Rein rechnerisch stehen für jede der 51 Kirchengemeinden knapp zwei Organisten zur Verfügung, doch der Dienst ist freiwillig und die Zeitbudgets vieler Menschen schrumpfen stetig. „Es gibt nicht weniger Nachwuchs, aber der Bedarf steigt“, bringt es Markus Heunisch, der Neustädter Dekanatskantor, auf den Punkt. Ähnlich ist die Situation auch in den benachbarten Bezirken, erklärt Stefanie Ott-Frühwald, Dekanin in Michelau. Die evangelische Landeskirche hat deshalb eine Kampagne gestartet, die sich an alle Generationen wendet: „Mach Kirchenmusik!“, appelliert der Slogan, der gerade bayernweit die Runde macht. Zum einen sollen damit Hobbymusiker/-innen vor allem für die Orgel be-

geistert werden. Doch es geht auch um Nachwuchswerbung für die professionelle Kirchenmusik.

„Man kann die Kirchenmusik in jedem Alter für sich entdecken“, betont Dekan Stefan Kirchberger, „das geht von der musikalischen Früher-

ziehung bis zum älteren Erwachsenen, der wiedereinsteigen möchte“. Wie breit die Zielgruppe ist, veranschaulichen die fünf „Markenbotschafter“ der Initiative: Mia, Felix, Teresa, Moritz und Brigitte erzählen auf Plakaten, Handzetteln und in

kurzen Videoclips, weshalb sie sich für Kirchenmusik begeistern.

„Live“ werden das im März auch ihre Kolleg/-innen aus dem Dekanat tun: Bei einem Info-Nachmittag in Dörfles-Esbach und beim Markt der Möglichkeiten in Coburg werden ak-



Momentan herrscht noch kein akuter Nachwuchsmangel, doch Dekan Stefan Kirchberger und seine beiden Dekanatskantoren Markus Heunisch und Peter Stenglein (von oben) ziehen beizeiten alle Register für die Zukunft der Kirchenmusik.

Foto: Ungelenk

tive und angehende Kirchenmusiker/-innen berichten und sich den Fragen Interessierter stellen.

Eine häufige Frage dürfte die nach den Voraussetzungen sein. Im besten Falle sollten Aspiranten einige Jahre Klavierunterricht erhalten haben und neben Liebe zur Musik und einer Portion Idealismus auch Durchhaltevermögen mitbringen. „Das Üben sollte man nicht unterschätzen“, erklärt Peter Stenglein, der neben Markus Heunisch die Orgelschüler/-innen unterrichtet. Der Orgelunterricht wird von der Landeskirche subventioniert; überdies übernimmt das Dekanat ein Drittel der Kosten von 18 Euro pro Stunde. Die Investition amortisiert sich freilich, sobald die Lehrjahre vorüber sind und die Neulinge das musikalische und liturgische Handwerkzeug erworben haben, um Gottesdienste oder andere Feiern zu begleiten: „Man kann sich mit Kirchenmusik sein Studium finanzieren“, sagt Dekan Kirchberger.

Die „Königin der Instrumente“ steht zwar im Mittelpunkt, doch auch Bläserensembles und Chöre gehören zur Kirchenmusik, die sich längst auch populären Genres geöffnet hat. Im Coburger Dekanat bringt Arno Seifert als Populärmusikbeauftragter moderne Grooves in die Kirchen. Unter anderem leitet er den Projektchor, der an dem Musical-Event „Martin Luther King – ein Traum verändert die Welt“ mitwirkt, das Mitte März 600 Sänger/-innen gemeinsam mit einer Band auf die Bühne der Bayreuther Oberfrankenhalle bringen will.

Termine:

14. März, 17 Uhr, ev. Kirche Dörfles-Esbach: Info-Nachmittag mit Orgelschülern und Kirchenmusikern;

22. März, 13.30 bis 16 Uhr, Realschule CO II: Markt der Möglichkeiten.

**Kontakt: peter.stenglein@elkb.de
markus.heunisch@necnet.de
www.mach-kirchenmusik.de**